

„FN“ vom Mittwoch 9. August 2006

Kultur öffnet Türen

Der Verein Frivents hat am Montag in Plaffeien seinen fünften Geburtstag gefeiert. Seit 2001 organisiert Frivents regelmässig kulturelle Veranstaltungen in Deutschfreiburg. Am Montag hat der Verein im Rahmen des Openair-Kinos Plaffeien sein fünfjähriges Bestehen gefeiert.

Von CAROLE SCHNEUWLY

«Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.» Mit diesem Zitat von Pablo Picasso begrüsst Frivents-Präsident Alexander Hayoz das zahlreich aufmarschierte Publikum. Dass es für die meisten Anwesenden - «mit Ausnahme von Lehrern und Eltern» - schon länger her sein dürfte, dass sie zuletzt ein Bild gemalt oder ein Theater gespielt hätten, sei nicht weiter schlimm. Schliesslich brauche es auch Leute, die kulturelle Veranstaltungen besuchten und zu schätzen wüssten, so wie es das Publikum von Frivents seit fünf Jahren tue.

Austausch und Auseinandersetzung

Dass es dazu reichlich Gelegenheit gab, zeigte ein Rückblick des Präsidenten auf die fünfjährige Geschichte des Deutschfreiburger Kulturvereins: 2001 aus dem Zusammenschluss der beiden Vereine Festival Plaffeien und Party-Zone B.A.M.E.S. entstanden, hat Frivents bisher 30 Veranstaltungen aus den Bereichen Kino, Kabarett und Konzerte durchgeführt und damit rund 12 000 Besucherinnen und Besucher angelockt. Aushängeschild ist bis heute das Openair-Kino Plaffeien, das am Montag einen würdigen Rahmen für die Jubiläumsfeier abgab. Aber auch aus anderen Sparten hat Frivents namhafte Künstlerinnen und Künstler nach Deutschfreiburg gebracht, darunter Gardi Hutter, Viktor Giacobbo oder Ueli Schmezer. Ein weiteres Anliegen des Vereins ist die finanzielle Unterstützung von Kulturschaffenden aus der Region.

Kultur ermögliche den Austausch und die Auseinandersetzung mit anderen, sagte Ehrengast Urs Schwaller, Ständerat und von Anfang an Mitglied von Frivents. Dem Verein sei es gelungen, gleichzeitig die regionale Kultur zu unterstützen und viele Türen zu öffnen. «Mit Hilfe der Kultur wird das Publikum unterhalten und auf Reisen mitgenommen.»

«Anders sein als die Erwachsenen»

Eine offene Tür stand auch im Mittelpunkt eines Beitrags zu einem Jugendwettbewerb, den Frivents aus Anlass des fünften Geburtstags ausgeschrieben hatte: Die beiden 15-jährigen OS-Schülerinnen Angelika Messerli aus Bösinggen und Céline Girard aus Düringen zeigten in Form einer Collage, was sie unter dem Begriff «Jugendkultur» verstehen: witzig, vielfältig und farbenfroh sei sie, so Angelika Messerli, und eben «offen für alles». Für ihren Beitrag erhielten die beiden am Montag den zweiten Preis des Wettbewerbs.

Den dritten Preis überreichte Jurymitglied Simon Thalmann von der Sensler Hip-Hop-Band Eggippa Fifauter Martin Klöckener, Silvio Roggo, Jonathan Lauper und Olivier Ruprecht von der OS Düringen für einen Filmbeitrag über die verschiedenen Aspekte der Jugendkultur. Der erste Preis ging an Meret Achermann und Nathalie Schafer von der OS Tafers für eine Power-Point-Präsentation, die das Lebensgefühl der Jugendlichen in einem Satz auf den Punkt brachte: «Wir wollen einfach anders sein als die Erwachsenen.»

Beatbox und «Dürenann»

Vor dem Start der Aufführung von «Mission: Impossible 3» ermöglichte Simon Thalmann einen spontanen Live-Einblick in die Jugendkultur: Er teilte sich die Bühne kurzerhand mit dem 10-jährigen Beatbox-Talent Jonas Rappo für eine gemeinsame Freestyle-Einlage. Live-Kultur gabs auch mit der neuen Sensler Formation «Dürenann», die mit selber komponierten Mundart-Liedern für den musikalischen Rahmen sorgte.